

„Religionsdidaktik im Kontext von Fachdidaktiken“

Call for Papers

In den letzten 20 Jahren hat sich das Gespräch zwischen den Fachdidaktiken enorm intensiviert. Dazu haben die Bildung von fachdidaktischen Dachorganisationen wie der GFD in Deutschland, der ÖGFD in Österreich und von KOFADIS in der Schweiz beigetragen, aber auch die zunehmende Kooperation von Fachdidaktiken in diversen Forschungsprojekten. Darüber hinaus unterstützen die Bildung von Zentren für LehrerInnenbildung oder Schools of Education die Verschränkung von Fachdidaktiken, Fachwissenschaften, Bildungswissenschaften und Praxis. Auffallend ist auch, dass sich – u. a. bedingt durch die mangelnde Rezeption jüngerer fachdidaktischer Entwicklungen in der Allgemeinen Didaktik – eine Allgemeine Fachdidaktik etabliert hat (Bayrhuber u. a. 2017; Rothgangel u. a. 2020). Indem die Allgemeine Fachdidaktik einen Vergleich der Fachdidaktiken durchführt, der den Blick zugleich auf Gemeinsamkeiten wie Unterschiede richtet, können wiederum Impulse für das Gespräch innerhalb und zwischen den Fachdidaktiken entstehen.

Welche Impulse, Chancen und Herausforderungen resultieren vor diesem Hintergrund für die Religionsdidaktik?

Vor dem Hintergrund der genannten Entwicklungen und Herausforderungen lauten mögliche Schwerpunkte dieses Themenheftes folgendermaßen:

- Reflexion von Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen der Religionsdidaktik und anderen Fachdidaktiken (z.B. hinsichtlich der Orientierung an Fachwissenschaften, an fachbezogenen Praxen usw.).
- Religionsdidaktik in Kooperation mit anderen Fachdidaktiken, Fachwissenschaften, Bildungswissenschaften und Praxisorten: Welche Erfahrungen, Fragestellungen, Erkenntnisse lassen sich hier für die Religionsdidaktik generieren?
- Die Relevanz von Religionsdidaktik bei den ersten Schritten in die Praxis. Was gibt Orientierung? Wo bedarf es einer praxistauglichen Klärung? Wo sind die großen Fragen, die religionsdidaktisch weiterbearbeitet werden müssen?
- Welche Anregungen für die religionsdidaktische Forschung bzw. kritischen Einwände ergeben sich aus bestimmten Ergebnissen des Vergleichs zwischen Fachdidaktiken? Ein Vergleich zeigt, dass letztlich vier Quellen fachlicher Inhalte bestehen:

Fachwissenschaften, Praxen des Gegenstandsbereichs, fachbezogene anthropologische Aspekte, fachbezogene gesellschaftliche Aspekte. Vermag diese Einsicht bestimmte Auseinandersetzungen in der Religionsdidaktik zu relativieren, z. B. pro und contra Performative Religionsdidaktik?

- Bestätigt sich auch im Kontext der Religionsdidaktik das Ergebnis, dass nicht nur die Fachwissenschaften (v.a. Theologie und Religionswissenschaft) und die Bildungswissenschaften eine konstitutive Bezugsdisziplin bilden, sondern auch andere Fachdidaktiken?

Wir laden herzlich ein, Beiträge speziell zur Thematik dieses Heftes bzw. auch über das Thema hinausgehende Beiträge zu verfassen und für die nächste Ausgabe des ÖRF einzureichen, die im Mai 2021 erscheinen wird.

- *Wir bitten Sie, uns die Ankündigung Ihres Beitrages an folgende Mail-Adresse zu senden: stefanie.mayer@uni-graz.at oder redaktion-oerf@uni-graz.at. Sie werden daraufhin eine kurze Rückmeldung von uns erhalten.*

Sobald Sie Ihren Beitrag fertig erstellt haben, laden Sie ihn bitte selbstständig auf folgender Seite hoch: <http://oerf-journal.eu/>. Melden Sie sich dazu auf der Plattform an und wählen Sie „Neue Einreichung“ aus. Sollten diesbezüglich Fragen auftreten, wenden Sie sich bitten an andreas.bogensberger@uni-graz.at, stefanie.mayer@uni-graz.at oder wolfgang.weirer@uni-graz.at.

Wenn Sie bereits im Zeitraum von 2017-2020 einen Beitrag für das Österreichische Religionspädagogische Forum erstellt haben, wurden Sie von uns bereits auf der Plattform erfasst. In diesem speziellen Fall melden Sie sich per Mail noch vor der „Neuen Einreichung“ bei andreas.bogensberger@uni-graz.at oder stefanie.mayer@uni-graz.at. Sie erhalten von uns Ihren Zugang zur Plattform – erstellen Sie anschließend ein neues Passwort.

Wir bitten ebenso um die Bekanntgabe von Publikationen, die in der letzten Zeit entstanden sind und die rezensiert werden sollen, sowie um Kurzbeschreibungen sehr guter wissenschaftlicher religionspädagogischer Qualifizierungsarbeiten an den verschiedenen Standorten (Master-, Diplomarbeiten, Dissertationen ...)!

- ➔ Wir bitten dringend, die Manuskriptrichtlinien zu beachten!

Verantwortlich für die inhaltliche Konzeption dieser Ausgabe:

Univ.-Prof. Dr. Andrea **Lehner-Hartmann**, Universität Wien

Univ.-Prof. DDr. Martin **Rothgangel**, Universität Wien

Vorschläge für Beiträge erbitten wir bis **31.10.2020**

Abgabetermin für alle Beiträge: **15.1.2021**

Erscheinungsdatum: Mai 2021

Herausgeber:

Vorstand des Österreichischen Religionspädagogischen Forums; Univ.-Prof. Dr. Andrea **Lehner-Hartmann** (Vorsitzende).

Linie der Zeitschrift:

Die Zeitschrift dient der religionspädagogischen Theoriebildung und thematisiert bewusst den österreichischen Kontext, möchte aber gezielt auch für andere Länder, Regionen und Kontexte interessant sein. Sie ist ökumenisch und interreligiös ausgerichtet und somit das Publikationsorgan für ReligionspädagogInnen aller Religionen und Konfessionen, die an Pädagogischen Hochschulen oder Universitäten im Bereich von Forschung und/oder Lehre tätig sind.

ISSN: 1018-1539

Erscheinungsweise:

2x / Jahr, online, Open-Access. Zugang: <http://unipub.uni-graz.at/oerf> bzw. <http://oerf-journal.eu>

Die Beiträge der Zeitschrift werden gegenwärtig in folgenden Datenbanken gelistet bzw. indexiert:

- Web of science (Thomson Reuters): Emerging Sources Citation Index
- Directory of Open Access Journals (DOAJ)
- ERIH-Plus
- Ulrichsweb
- RKE-Datenbank (Comenius-Institut)
- FIS-Bildung
- QOAM - Quality Open Access Market

Schriftleitung:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang **Weirer**, Universität Graz

Inhaltliches Konzept:

Jedes Heft hat ein durch das Editorial Board festgelegtes Schwerpunktthema. Zu diesem Thema gibt es einen **Call for Papers**, es werden darüber hinaus auch konkrete AutorInnen explizit um themenspezifische Beiträge angesprochen.

Daneben werden Beiträge zu religionspädagogischen Themen aller Art veröffentlicht, zu allen Lernorten von Religion und zur Wissenschaftstheorie der Religionspädagogik. Beiträge können auch die Praxis religiöser Bildung in den Blick nehmen, doch sollen sie dabei erkennbar theoriegeleitet sein. Die Ausgaben umfassen auch Buchbesprechungen sowie die Vorstellung von religionspädagogischen Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, die in Österreich entstanden sind.

Jedem Beitrag (außer Rezensionen und Vorstellung von Qualifikationsarbeiten) wird ein **Abstract** in deutscher und englischer Sprache vorangestellt.

Die **Qualitätssicherung** der Zeitschrift beinhaltet ein double-blind Peer-Review-Verfahren (ausgenommen davon sind Beiträge zum Teil C sowie Praxisbeiträge, die jeweils von mindestens zwei Mitgliedern des Editorialboards begutachtet werden, s.u.). Die GutachterInnen im Peer-Review-Verfahren kommen aus der religionspädagogischen Scientific Community, in der Regel aus dem deutschsprachigen Raum.

Struktur der Einzelausgaben:

Editorial (Schriftleitung): Einführung in die Thematik des Heftes, kursorische Vorstellung der Beiträge

Teil A: Thementeil (6 bis 10 Beiträge) / peer reviewed

Teil B: Weitere wissenschaftliche Beiträge / peer reviewed

Teil C: Weitere Beiträge, primär berufsfeldspezifische Forschung / reviewed durch Editorial Board

Teil D: Praxisberichte, Tagungsberichte u. ä.

Teil E: Rezensionen und Vorstellungen wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten